





## Lerneinheit 3: Biografieorientierte, kultursensible Überleitung

### Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer!

In den ersten beiden Lernbriefen haben wir uns mit den Grundlagen zu Kultur und Biografie beschäftigt und versucht, die Bedeutung von kultursensiblen, biografieorientiertem Arbeiten in der Pflege und Betreuung zu verdeutlichen. In diesem letzten Lernbrief wollen wir uns mit einem kultursensiblen, biografieorientierten Überleitungsmanagement auseinandersetzen.

Überleitungsmanagement betrifft die Weitergabe von relevanten Informationen an andere Versorger, zum Beispiel:

- Ein Mensch wird aus einer stationären, teilstationären oder ambulanten Versorgung in ein Krankenhaus eingeliefert.
- Ein Mensch wird aus einem Krankenhaus in eine stationäre, teilstationäre oder ambulante Versorgung entlassen.
- Ein Mensch wird von einer ambulanten Versorgung in eine Kurzzeitpflegeeinrichtung übermittelt.
- Verschiedene Berufsgruppen arbeiten zusammen an der Versorgung eines Menschen.

Die meisten Einrichtungen setzen hierfür einen Überleitungsbogen ein. Der im Rahmen eines Modellprojekts entwickelte „Einheitliche Bogen zum Überleitungsmanagement im östlichen Ruhrgebiet“ wird zum Beispiel von ca. 30 % aller Einrichtungen im Kreis Unna genutzt.

Aber warum ist ein funktionierendes Überleitungsmanagement so wichtig und wie kann diese Überleitung kultursensibel und biografieorientiert gestaltet werden? Damit beschäftigen wir uns im laufenden Projekt. Die Idee zu einer kultursensiblen, biografieorientierten Überleitung in der Praxis soll in diesem Lernbrief verdeutlicht werden.

*Viel Spaß bei der Bearbeitung!*

### Biografieorientiertes, kultursensibles Überleitungsmanagement

Das Fachbuch „Pflege heute“ weist darauf hin, dass ein funktionierendes und strukturiertes Entlassungsmanagement, gerade im Hinblick auf die DRGs (Diagnosebezogene Fallgruppen) und kürzere Verweildauer im Krankenhaus, für die Entlassung von Patient\_innen und die Weiterversorgung stark an Bedeutung gewonnen hat.<sup>1</sup>

Aber auch für das Krankenhauspersonal sind relevante Informationen zu Patient\_innen durch ein funktionierendes Überleitungsmanagement für die Versorgung während des Krankenhausaufenthalts sehr wichtig.

Neben den relevanten medizinischen Informationen geben die meisten Überleitungsbögen auch die Möglichkeit, Angaben zu versorgungsrelevanten Bereichen zu machen. Hier ein Beispiel für den Bereich der Körperpflege aus dem Bogen zum Überleitungsmanagement im östlichen Ruhrgebiet:<sup>2</sup>

<b>Mund-/zahnpflege</b>			
<input type="checkbox"/> OK-Prothese	<input type="checkbox"/> UK-Prothese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> braucht Anregung	<input type="checkbox"/> braucht Hilfe	<input type="checkbox"/> Übernahme
<b>Rasieren</b>			
<input type="checkbox"/> Trockenrasur	<input type="checkbox"/> Nassrasur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> braucht Anregung	<input type="checkbox"/> braucht Hilfe	<input type="checkbox"/> Übernahme
<b>Ankleiden</b>			
<input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> braucht Anregung	<input type="checkbox"/> braucht Hilfe	<input type="checkbox"/> Übernahme
<b>Auskleiden</b>			
<input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> braucht Anregung	<input type="checkbox"/> braucht Hilfe	<input type="checkbox"/> Übernahme

*Überlegen Sie, wann Sie in Ihrer Tätigkeit gerne genauere Angaben oder mehr Informationen von vorherigen Versorgern oder Ihren Kolleg\_innen gehabt hätten. Finden und notieren Sie Beispiele.*

*Überlegen Sie in einem zweiten Schritt, ob Sie bei diesen Beispielen neben den medizinischen Informationen auch Angaben zu individuellen Merkmalen, Gewohnheiten usw. benötigt hätten.*

Ein kultursensibles, biografieorientiertes Arbeiten in der Pflege und Betreuung berücksichtigt viele individuelle Merkmale und Besonderheiten eines Menschen. Diese Form der Versorgung und Betreuung wird auch als **patientenorientiert** bezeichnet.

In den letzten Jahren wurden für verschiedene Gruppen (z. B. Menschen mit Migrationshintergrund oder demenziell erkrankte Menschen) zunehmend Lösungsstrategien für eine kultursensible, biografieorientierte Versorgung und Betreuung innerhalb der unterschiedlichen Einrichtungen erarbeitet.

Für die Idee eines biografieorientierten, kultursensiblen Überleitungsmanagements in diesem Projekt ist aber eine Zuordnung zu einer solchen Gruppe gar nicht nötig, da sie sich an den individuellen Bedürfnissen orientiert. Dazu ein Beispiel:

### Frau M. legt großen Wert darauf, sich vor jedem Essen die Hände zu waschen.

Mögliche Gründe könnten sein:

- kulturelle bzw. religiöse Überzeugung
- Demenzerkrankung und Zurückversetzung in die Kindheit
- schlechte Erfahrungen mit Infektionserkrankungen
- innere Überzeugung zu Hygiene
- Gewohnheit
- eine Mischung aus allem

Innerhalb dieses Projekts ist jedoch erst einmal nur die Information wichtig, dass Frau M. vor dem Essen immer die Möglichkeit haben muss, sich die Hände zu waschen. Diese Information wird kurz und aussagekräftig an die Weiterversorger übermittelt. So können mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand gute Erfolge erzielt und die Qualität der Pflege und Betreuung gesteigert werden.

*Bitte denken Sie an Ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Gewohnheiten im Alltag. Gibt es solche, die Sie als so wichtig erachten, dass sie in einer Pflegesituation auf jeden Fall berücksichtigt werden sollten?*

Durch eine strukturierte Weitergabe dieser biografieorientierten, kultursensiblen Informationen kann die Versorgungssituation für die Klient\_innen/Patient\_innen/Bewohner\_innen/Gäste in allen Einrichtungen verbessert werden. Sie fühlen sich in einer ungewohnten Umgebung wohler und verstanden, was auch den Heilungsprozess positiv beeinflussen kann.

*Bitte besprechen Sie auch die Reflexionsaufgaben und Beispiele aus diesem Lernbrief in Ihrer nächsten Team-sitzung mit Ihren Kolleg\_innen.*

### Literatur

- <sup>1</sup> Nicole Menche: Pflege Heute (2011) 5. vollständig überarbeitete Auflage. Elsevier, Urban und Fischer, München 2011
- <sup>2</sup> [http://www.kreis-unna.de/fileadmin/user\\_upload/Kreishaus/50/pdf/ZagausUeberleitungsbogen0207.pdf](http://www.kreis-unna.de/fileadmin/user_upload/Kreishaus/50/pdf/ZagausUeberleitungsbogen0207.pdf) [Stand 29.01.2014]